



Burgenländische Gemeinschaft

ORGAN DES VEREINES ZUR PFLEGE DER HEIMATVERBUNDENHEIT DER BURGENLÄNDER IN ALLER WELT

Folge 9/10, September/Oktober 1985

Jährlicher Mitgliedsbeitrag: Inland S 100,-, Ausland rd. 10 Dollar

JUBILÄUMS-PICNIC



Zum 25. Male fand heuer das Picnic mit Auslandsburgenländertreffen statt. Es hätte ein großes Fest werden sollen doch war kurz vorher unser Präsident Julius Gmoser gestorben, und dieses erschütternde Ereignis überschattete die Veranstaltung. Es ist aber angebracht, einen kurzen Rückblick zu geben:

Im Jahre 1961 fand das erste Picnic auf der Burg Güssing statt. Es wurde vom damaligen Präsidenten Dr. Toni Lantos organisiert, der diesem Treffen bewußt den Namen „Picnic“ verlieh, weil er damit das zwanglose Zusammensein von Freunden und Verwandten ausdrücken wollte, wie es in Amerika stets

üblich ist. Es war wie meistens bei diesen Gelegenheiten ein großer Tag, als eine stattliche Schar von Heimatbesuchern und Gästen den steilen Berg hinaufging. Dieses Picnic begann mit einer kleinen Feier aus Anlaß der 40jährigen Zugehörigkeit des Burgenlandes zu Österreich.

Das darauffolgende Picnic im Jahre 1962 hatte bereits der neue Präsident Julius Gmoser veranstaltet. Nun wechselten die Veranstaltungsorte: Sulz, Neusiedl b. G., Neustift b. G., Heiligenkreuz, Markt Allhau, bis schließlich das Picnic dorthin zurückkehrte, von wo es seinen Anfang genommen hatte: nach Güssing.

Einmal stand das Picnic unter einem ganz anderen Aspekt – im Jahr 1969. Zur selben Stunde, als die Stimmung ihren Höhepunkt erreichte, betrat der erste Amerikaner den Mond.

So hatte jedes Picnic einen eigenen Charakter, geblieben ist die gleiche Zielsetzung, die immer erreicht wurde: Das Zusammenführen von Heimatbesuchern mit ihren Freunden daheim, das Wiedersehen mit Auslandsburgenländern, die in die weite Welt gezogen sind, und seit einigen Jahren die Einbeziehung der nachfolgenden Generation unserer Auswanderer durch die Anwesenheit dreier Repräsentanten dieser Generation, wie sie durch Miss Burgenland dargestellt werden.

An diesem Picnic nahmen heuer auch folgende Persönlichkeiten teil, die vom geschäftsführenden Vizepräsidenten Prof. Dr. Walter Dujmovits begrüßt wurden: Landeshauptmann-Stellvertreter DDR. Rudolf Grohotolsky als Vertreter der Burgenländischen Landesregierung, die Abgeordneten Dr. Dax und Behm, die Bezirkshauptleute Hofrat Dr. Wayan und Hofrat Dr. Stifter, Hofrat Dr. Jandrasits von der Kulturabteilung der Burgenländischen Landesregierung, Ludwig Krammer, Bürgermeister von Güssing, Dechant Pater Anton Bruck, die Abordnung aus Fürstenfeld, Vizebürgermeister Majcen und Dr. Schröttnner, die Repräsentanten der Auslandsburgenländer John Wukitsevits aus New York, John Radostits aus Chicago, Johanna Freitag aus Toronto, Edi Kovacs aus Zürich. Ein besonderer Dank wurde der Stadtfeuerwehr Güssing ausgesprochen, welche in ausgezeichneter Weise dieses Picnic organisiert hatte. Die „Stremtaler Dorfmusikanten“ umrahmten den Festakt und spielten anschließend zum Tanz auf.



Das Picnic mit Besuchern aus USA/Canada und die Gäste.

Weltbundtagung in Graz

Das jährliche Auslandsösterreichertreffen verbunden mit der Generalversammlung des Weltbundes der Österreicher im Ausland fand heuer in der Zeit vom 5. bis 8. September in Graz statt. Wichtigste Programmpunkte: Pressekonferenzen, Generalversammlung, Round-Table-Konferenz, Festakt der Bundesregierung. Näheres darüber in unserer nächsten Nummer.

Treffen der Auslandsösterreicher in Kärnten

Wie bereits intern berichtet schloß an die Veranstaltung in Graz diesmal auch ein eigenes Treffen in Faak am See in Kärnten an. Die Organisatoren waren rührig bemüht, den Auslandsösterreichern ein paar schöne Tage (8. bis 14. September) in Kärnten zu bereiten. Programmpunkte: Feldmesse, Kärntner Kirtag, Dorffest, Seerundfahrt, Kärntner Heimatfest, Ausflüge usw.



Frau Freitag überbrachte die Grüße der Burgenländer aus Canada

Karen Helen Stampf – Doktor der Medizin



Karen Helen Stampf was born on July 22, 1959 in the Bronx, N.Y. of Stefan and Josephine Stampf (Fleischhacker). Her paternal grandparents (Rosa Buichl, Stefan Stampf) were born in Glasing, Austria. Her maternal grandfather (Joseph Fleischhacker) was born in Bath, Pa., but moved to Gerersdorf, Austria, at a very early age. He returned to Bath, Pa., at 17 years of age. Her maternal grandmother (Maria Zwetolits) was born in Kinisdorf, Hungary.

Karen was a member of the Gemütlichen Enzianer Schuhplattler Kinder Dance Group from 1966 – 1969.

She graduated from the State University of N. Y. at Stonybrook in 1981 attaining a dual degree (B.S. in Biology and Applied Math Statistics). She graduated from the New York Medicine College in June, 1985, with a degree of Doctorate of Medicine. She has been accepted in a 4-year residency OB/Gyn Program at the Columbia-Presbyterean Hospital in N.Y.C.

Her hobbies are Volleyball, Softball and Embroidery.

BURGENLÄNDISCHE GEMEINSCHAFT

EINLADUNG

Gemäß § 10 der Vereinsstatuten der „Burgenländischen Gemeinschaft“ lade ich hiemit alle Mitglieder der BG. zur ordentlichen

Generalversammlung

ein. Zeit: Freitag, 4. Oktober 1985, um 19.30 Uhr, Gasthof Edith Gibiser in Heiligenkreuz im Lafnitztal.

Ist die Generalversammlung zur festgesetzten Zeit nicht beschlußfähig, wird sie mit der gleichen Tagesordnung eine halbe Stunde verschoben. Sie ist dann ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Mitglieder beschlußfähig. Bei Eintritt ist die Mitgliedskarte vorzuweisen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Bericht
2. Genehmigung der Jahresrechnung 1984
3. Entlastung des Vorstandes

4. Arbeitsprogramm
5. Allfälliges

Der Vizepräsident:
WALTER DUJMOVITS

JUNGE GENERATION IN DER HEIMAT

Vor einigen Jahren sah es so aus, als würde mit der Beendigung der Amerikawanderung und dem Älterwerden der Auswanderer das Interesse an der alten Heimat schwinden, ja vielleicht sogar aufhören. Der reiche Onkel aus Amerika hatte gegenüber dem alten, armen Land seinen Status verändert. Die Heimat hat aufgeholt, aufgebaut und viele waren wohlhabend geworden. Auf der anderen Seite des Ozeans haben sich die Auswanderer etabliert und mit ihren Kindern fest Wurzeln im neuen Land gefaßt.

Als die Kinder älter wurden und nach ihrer Herkunft zu fragen begannen, unterstützt durch eine über Nordamerika verbreitete „back to the roots“-Bewegung, begannen auch die Eltern sich wieder verstärkt der Heimat zuzuwenden. In den größeren Siedlungsgebieten in Chicago, New York und Lehigh Valley (Pa.) wird jeweils ein junges Mädchen zur Miss Burgenland gewählt, die stellvertretend für die zweite Generation der burgenländischen Einwanderer diese gegenüber der Heimat ihrer Eltern vertritt.

Auch heuer waren sie da, diese jungen Mädchen aus Amerika. Der Vorstand der Burgenländischen Gemeinschaft hat sie und ihre Eltern in der BG.-Kanzlei in Mogersdorf



Begrüßung im Sitz der BG. in Mogersdorf durch John Wukitsevs (New York), John Radostits (Chicago) und Prof. Dr. Walter Dujmovits



Launige Weintaufe, vollzogen durch Insp. Karl Kreamsner

Mittlerweile waren die jungen Menschen aus Amerika schon so weit eingeführt, daß sie zu verschiedenen Veranstaltungen eingeladen wurden, wo sie mit vielen jungen Leuten aus dem Burgenland Kontakt nahmen. Einmal wurden sie zu einem heiteren Nachmittag in den Wildpark Güssing-Punitz eingeladen, das andere Mal waren sie Ehrengäste beim „Ball der Nationen“, wie die Schlußveranstaltung des Internationalen Folklore-Festivals in Güssing genannt wurde. Die jungen Leute versprachen, bald wiederzukommen und dann länger zu bleiben.

**Wird ein
MITGLIED**

begrüßt. Dann folgte eine Aufnahme im Rundfunk und schließlich wurde auch dem Wunsch dieser jungen Menschen entsprochen, Blumen auf das Grab des toten Präsidenten zu legen. Eine Rundreise durch das südliche Burgenland endete bei einem Heurigen in Urbersdorf, wo der unverwüsthche Inspektor Karl Kreamsner drei Sorten Weines des letzten Jahrganges auf die Vornamen dieser drei Mädchen getauft hat.

Am 26. Juli 1985 war die Stadt Oberwart als Ort der Begegnung vorgesehen. Der Bürgermeister dieser Stadt, Michael Racz, hatte die jungen Menschen und deren Freunde im Kontaktzentrum begrüßt. Nach einer Heiligen Messe, gelesen von Pfarrer Prof. Julius Dirnbeck, schlossen zwei Vorträge an, der eine für die Heimatbesucher („Burgenland heute“) und der andere für die anwesenden Burgenländer („American Industry Today“). Den zweiten Vortrag hielt Univ.-Prof. Dr. Joseph Kelemen von der Universität Kalamazo (USA), dessen Eltern 1920 aus Unterwart ausgewandert waren. Abschließend versammelten sich alle Teilnehmer zu kleinen Gesprächen in gemütlichem Kreis.



Am Grab des toten Präsidenten

Kennst Du das Bild aus Deiner Heimat?



STADTSCHLAINING

Weit über die Grenzen unserer Heimat hinaus bekannt ist die Burg Schlaining. Ritter Andreas Baumkirchner ließ ab 1460 diese Wehranlage ausbauen und eine „Stadt“ systematisch anlegen (die Stadtmauer mit 6 Basteien ist erhalten geblieben).

Nach einer langen und wechselvollen Geschichte (u. a. Batthyány-Herrschaft, Rechtsanwalt Dr. Selesky (1880 – 1912), eine Budapester Bank, Dr. Tobias Portschy, Gemeindeverband Oberwart, ehemaliger Handelsminister DDDr. Udo Illig (ab 1957) ist die Burg seit 1980 im Landesbesitz und wird vom Burgenländischen Landesmuseum verwaltet.

Seither gibt es im Rittersaal jährlich zahlreiche Veranstaltungen, in der Burgkapelle Hochzeiten und in den übrigen Räumen der Burg Ausstellungen, wie z. B. derzeit die Landesausstellung „Das Burgenland im Jahr 1945“. Ab 1986 wird eine permanente Schau einer Volkskundensammlung des südlichen Burgenlandes zu besichtigen sein.

Seit 1983 ist auf Burg Schlaining außerdem das „Österreichische Institut für Friedensforschung“ installiert. Ein Mitarbeiterstab von derzeit 12 Personen analysiert die weltpolitischen Bestrebungen und möchte die Bemühungen zur Zusammenarbeit intensivieren. Dazu dienen die akademischen Veranstaltungen im Sommer und die Diskussionen vor internationalem Publikum.

Weniger bekannt ist, daß der Burgherr Andreas Baumkirchner in Schlaining auch ein Kloster für die Pauliner gestiftet hat. Von diesem ehemaligen ungarischen Orden ist heute das Kloster in Tschenschouchau, Polen, weltbekannt. Obwohl von der spätmittelalterlichen Klosteranlage selbst nur mehr die Ruinen erhalten geblieben sind, so ist die Kirche von Schlaining (heutige r.k. Pfarrkirche auf dem „Klosterberg“) „als Juwel unter den Baudenkmälern des 15. Jahrhunderts in Österreich“ – so wörtlich im neuen Prospekt der Marktgemeinde Stadtschlaining – zur Gänze vorhanden. Seit 1978 werden an diesem Gotteshaus notwendige Renovie-

rungs- und Restaurierungsarbeiten durchgeführt. Als Sensation kann die bei Freilegungsarbeiten entdeckte spätmittelalterliche Orgelemporenbrüstung mit Maßwerkfeldern aus Terrakotta gelten (einzigartig in Mitteleuropa!). Die Generalsanierung des Sakralbaues hat bisher über 6 Millionen Schilling gekostet. Die kleine Kirchengemeinde (662 Katholiken gegenüber etwa 1085 Protestanten) hat in den vergangenen Jahren durch Sammlungen, freiwillige Arbeitsleistungen u. a. Aktivitäten enorm viel geleistet. Dennoch sind weitere Spenden nötig, um die noch ausstehenden Vorhaben realisieren zu können.

Die evangelische Kirche in Stadtschlaining wurde ab 1783 auf einer Anhöhe beim Westtor der ehemaligen Stadtmauer errichtet. Durch das barocke Äußere (der Zwiebelturm wurde 1846 erbaut) wird diese imposante und erste protestantische Kirche im seinerzeitigen Königreich Ungarn oft mit der katholischen Kirche verwechselt.

Erwähnenswert ist, daß in Schlaining um das Jahr 1868 noch ca. 500 Juden ansässig waren, die wesentlich zum wirtschaftlichen Aufschwung der Marktgemeinde beigetragen haben. Da heute kein einziger Vertreter dieser Religionsgemeinschaft hier wohnt, ist die Verwendung der 1715 gebauten Synagoge ungewiß.

Wie in vielen anderen burgenländischen Gemeinden wurden auch in der Marktgemeinde Stadtschlaining (dazu gehören die Ortsteile Altschlaining, Drumling, Goberling, Neumarkt i. T. und Stadtschlaining) die landwirtschaftlichen Betriebe in den vergangenen Jahren fast gänzlich aufgelöst. Die meisten Arbeitnehmer sind „Pendler“ (zahlreiche Bauarbeiter sind in Wien beschäftigt; andere arbeiten in Oberwart und Bad Tatzmannsdorf).

Zwischen Stadtschlaining und Goberling ist der Antimonbergbau (ca. 150 Beschäftigte), der im Besitz der Bleiberger Bergwerksunion ist, gelegen. Nach der Schließung der Kohlengrube von Tauchen ist in Schlaining derzeit das einzige Bergwerksunternehmen Burgenlands.

Abschließend soll bemerkt werden, daß Schlaining gegenüber Großpetersdorf (10 km entfernt) bzw. Oberwart (8 km entfernt) seit dem Zweiten Weltkrieg keine bedeutende wirtschaftliche Rolle spielt. Die Bedeutung der Modell„stadt“ – neben Rust und Eisenstadt – liegt in der noch vorhandenen Kultursubstanz.

Die mittelalterliche Baukunst, der man auch in der näheren Umgebung (z. B. Mariasdorfer Kirche, Wandmalereien in Siget i. d. W. und Oberschützen-Friedhofskirche) begegnet, ist den Einheimischen oft nicht bewußt.

Zig-Tausende „aus aller Herren Länder“ kommen jedes Jahr hierher, um zu staunen, was Generationen vor uns geschaffen haben.

Pfarrer Julius Dirnbeck

Internationale Friedensforschung auf der Burg Schlaining

Auf der Burg Schlaining wurde vor einiger Zeit das Österreichische Friedensinstitut eingerichtet, das sich mit Friedensforschung und Friedenserziehung befaßt. Auch heuer fand eine internationale Begegnung von Friedensforschern auf dieser Burg statt.

Wein aus Österreich im Gerede

Die Weine aus Österreich haben weltweit einen ausgezeichneten Namen. Aus Niederösterreich, dem Burgenland, aber auch aus der Steiermark und aus Wien gehen jedes Jahr viele Millionen Liter Wein in die Welt hinaus und haben so einen Anteil am guten Ruf der österreichischen Wirtschaft erbracht.

Nun ist vor einigen Wochen unser Wein, auch der Wein aus dem Burgenland, ins Gerede gekommen, was dem Ansehen der österreichischen Weinwirtschaft sehr geschadet hat. Was ist passiert?

Weinhändler aus Niederösterreich und aus dem Burgenland haben Prädikatweine mit Diäthylenglykol versetzt – das ist eine Substanz, die auch im Frostschutz vorkommt – und haben so die Qualität scheinbar verbessert, die Echtheit des Weines jedoch verfälscht. Bisher sind mehr als 50 dieser Weinpantischer ausgeforscht und verhaftet worden.

Das ist eine an sich große Zahl, man darf aber nicht vergessen, daß es über 50.000 Weinbauern im Osten Österreichs gibt, die auf ehrliche Weise ausgezeichneten Wein produzieren und die nun um ihren guten Ruf bangen.

Die Verantwortlichen in Österreich haben im österreichischen Parlament ein Weingesetz beschlossen, das als das strengste Europas gilt. Jeder Wein, der in den Handel geht, wird kontrolliert und seine Echtheit durch eine Etikette auf der Flasche auch garantiert. An dieser Stelle bitten wir alle Landsleute in der weiten Welt, sich nicht verunsichern zu lassen und weiterhin an den guten Wein aus Österreich zu glauben.



Aus der neuen Heimat

SCHWEIZ

Dr. Luise Kneissl gestorben

Am 21. Juni 1985 ist Dr. Luise Kneissl, ehemaliger Sozialattaché der österreichischen Botschaft Bern, im 73. Lebensjahr in Zürich verstorben. Sie kam nach dem Zweiten Weltkrieg in die Schweiz und war ab 1952 an der Botschaft beschäftigt. Von Dezember 1967

bis Juni 1978 war sie Leiterin des österreichischen Sozialdienstes (mit Sitz in Zürich) und trat dann als Regierungsrat in den wohlverdienten Ruhestand.

Im Jahr 1971 wurde sie als Geiselpflichter weiterhin bekannt. Ein Mieter des Hauses, in dem sich auch das Konsulat und der Sozialdienst befanden, verlangte vom Zürcher Regierungsrat 5 Millionen Franken und freies Geleit nach Spanien. Um seinen Forderungen Nachdruck zu verleihen, nahm er Dr.

Kneissl als Geisel in der zu einer Festung umfunktionierten Wohnung. Er drohte, sich und das Haus in die Luft zu sprengen. Am fünften Tag ließ er Dr. Kneissl frei und gab sein Unterfangen auf. Die Behörden sprachen Dr. Kneissl Lob und Bewunderung aus, sie hätte mit großer Menschenkenntnis, Einfühlungsvermögen und Konsequenz auf den Geiselnnehmer eingewirkt und damit seinen Sinneswandel bewirkt.

Unzähligen Österreichern in der Schweiz, die Hilfe, Rat oder Unterstützung benötigten, hat sie durch ihr großes Fachwissen, aber auch durch menschliche Anteilnahme helfen können. Für die Hilfesuchenden war sie keine „Amtsperson“, sondern ein mitfühlender, tatkräftiger Mensch, der sich aufopfernd für die Notleidenden einsetzte.

Die vielen Menschen, denen sie geholfen hat, werden sie nicht vergessen, der Österreicher-Verein Zürich trauert um sein Ehrenmitglied.

TORONTO



Familie Frank Orovits hatte Besuch aus Oberwart: Ing. Josef Orovits mit Gattin.



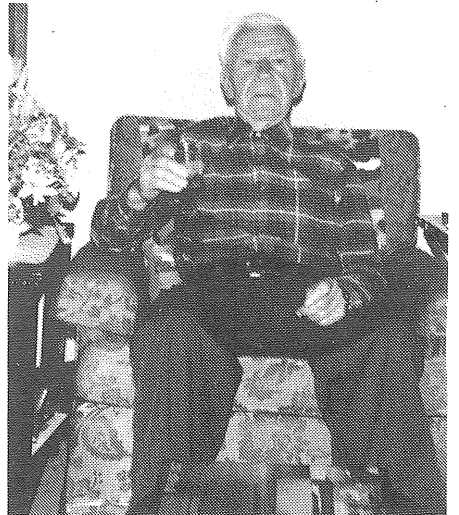
Christopher und Anna Panny (aus Deutsch Tschantschendorf stammend) feierten ihren 59. Hochzeitstag mit Freunden und Bekannten.

Generalversammlung

An der diesjährigen Generalversammlung konnte der rührige Präsident des Österreicher-Vereins Zürich, Herr Karl Nöst, unter den zahlreich erschienenen Mitgliedern eine illustre Gästeschar begrüßen, allen voran Kantonspräsidenten W. Nigg, Herrn H. U. Fröhlich von der Koordinationsstelle für Ausländerfragen, Generalkonsul F. Bauer, Konsul H. Taschner, Vizekonsul K. Fleischhacker und E. Krell, Präsident vom Landesverband. Es zeigte sich einmal mehr, daß in diesem Verein ein gesunder Geist und viel Aktivität steckt. Der mit wenigen Änderungen wiedergewählte Vorstand wird auch künftig tatkräftig für ein reichbestücktes Jahresprogramm sorgen.

Sterbefall in New Jersey

Im Alter von 84 Jahren starb Mrs. Theresia Keglovits aus North Bergen (New Jersey). Mrs. Keglovits stammte aus Neustift bei Güssing.



Adolf Garger, geb. in Strem, feierte seinen 80. Geburtstag. Glückwünsche und ein Blumenstrauß von seinem Bruder Josef Garger aus Pinkafeld wurden von Helmut Jandrisits übermittelt. Auch die BG. schloß sich diesen Glückwünschen an.



Aus der alten Heimat

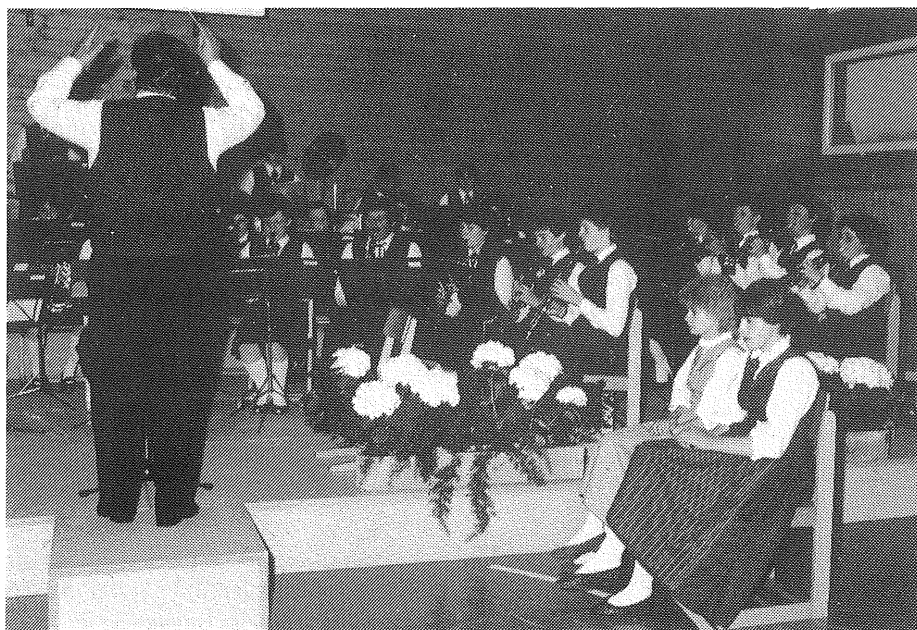
Internationales Volkstanztreffen in Güssing



Am 3. August fand in Güssing ein Treffen von Volksmusik- und Volkstanzgruppen aus Schweden, Polen, Ungarn, Holland sowie aus dem Burgenland statt. Dem Platzkonzert und Volkstanzvorführungen auf dem Hauptplatz in Güssing folgte ein großer Trachtenumzug und am Abend „Der Ball der Nationen“, an dem auch unsere „Miss Burgenland“ aus Amerika teilgenommen haben. Um das Zustandekommen dieser beachtenswerten Veranstaltung hat sich die Volkstanzgruppe Glasing unter der Leitung von Volksschuldirektor Otmar Tretter verdient gemacht.

Diese Volkstanzgruppe (siehe Bild) wurde Ende 1977 gegründet, hat ein hohes Leistungsniveau erreicht und sich auch schon international einen Namen gemacht. Die rührigen Glasinger denken daran, ihr Können auch einmal in Nordamerika zu zeigen.

Kapellmeister Edi Fandl – ein „Fünziger“



Kürzlich überraschte die Jugend-Blasmusikkapelle Eberau ihren Kapellmeister zu seinem 50. Geburtstag mit einem zünftigen Ständchen. Daß sich hiezu auch die Funktionäre des Musikvereines mit Bürgermeister Helmut Sabara als Obmann an der Spitze als Gratulanten einstellten, war wohl selbstverständlich. Der Jubilar dankte sehr herzlich für die ihm erwiesene Aufmerksamkeit und lud seine Gäste zu einem kleinen Imbiß mit Umtrunk ein.

Weinmuseum in Moschendorf

Dem rührigen Landtagsabgeordneten Stefan Behm ist es vor einigen Jahren gelungen, in Moschendorf an der Pinkataleer Weinstraße ein Freilichtmuseum zu errichten, das nun durch ein Weinmuseum erweitert wurde. In mühseliger Kleinarbeit wurde ein Weinkeller wieder errichtet, der zu einer gemütlichen Weinstube umgewandelt wurde. Selbstverständlich findet man dort auch viele Exponate aus der Arbeitswelt des Weinbauern und so manche liebenswerte Erinnerungsstücke.

50 Jahre Glocknerstraße

Die „Großglockner-Hochalpenstraße“, welche nach fünf Jahren Bauzeit am 3. August 1935 eröffnet wurde, zählt zu den schönsten Bergstraßen der Welt. Mit einfachen Mitteln wurden damals Werke geschaffen, die in der ganzen Welt Ansehen erhielten. Mit dieser Straße, die den Alpenhauptkamm vom Norden nach Süden überquert, hat ihr Erbauer, Dipl.-Ing. Wallak, nicht nur der österreichischen Ingenieurkunst, sondern auch sich selbst ein bleibendes Denkmal gesetzt.

Seespiele Mörbisch

Seit vielen Jahren wird im Sommer in Mörbisch auf einer Bühne im Neusiedler See Operette gespielt. Die ersten Festspiele wurden 1957 mit dem „Zigeunerbaron“ von Johann Strauß eröffnet. Heuer spielte man „Im weißen Rössli“ von Ralph Benatzky vor einem begeisterten Publikum.

Amerikanische Studenten in Eisenstadt

Seit einigen Jahren hält das AIMS (American Institut of Musical Studies) ihr Seminar für klassische Musik in Eisenstadt ab, bei welcher Gelegenheit die amerikanischen Studenten in eigenen Konzerten ihr Können dem burgenländischen Publikum vorstellen.

Eisenstadt ist jene Stadt, in welcher Joseph Haydn viele Jahre lang gelebt hatte und in welcher das Wirken Haydns daher besonders gewürdigt wird.

Neusiedler See-Marsch

Jedes Jahr findet der internationale Neusiedler See-Marsch statt, der auf einer Länge von 3,5 Kilometer von Mörbisch nach Illmitz führt. Der Neusiedler See ist nämlich so seicht, daß man die ganze Länge zu Fuß bewältigen kann.

Bei diesem Wettbewerb siegte heuer der 19jährige Gerhard Wallisch aus Baden, dem knapp dahinter auf dem zweiten Platz ein Amerikaner folgte, der 21jährige Franz Mortensen aus Los Angeles. Den Damenbewerb gewann Diane Graner aus Los Angeles. Insgesamt haben 282 Personen teilgenommen, davon 117 aus dem Ausland.

Behindertenwerkstätte in Stadtschlaining

Vor drei Jahren wurde eine Werkstätte für behinderte Menschen in Stadtschlaining geschaffen, um diesen armen Mitbürgern die Möglichkeit der persönlichen Entfaltung zu geben. Die Qualität dieser Produkte ist erstaunlich hoch, sodaß viele dieser Keramik- und Edelserpentinegegenstände bereits in die USA exportiert wurden.

25 Jahre Diözese Eisenstadt

Das heutige Burgenland gehörte bis 1921 staatlich und kirchlich zu Ungarn. Danach wurde eine eigene apostolische Administration geschaffen, welche im Jahre 1960 in den Rang einer Diözese erhoben wurde.

Zum ersten Diözesanbischof wurde DDr. Stefan László ernannt, welcher im heurigen Sommer das 25jährige Jubiläum seiner Diözese unter großer Anteilnahme der Bevölkerung feiern konnte. Aus diesem Anlaß fand auch eine Pilgerfahrt nach Rom statt, an der mehr als 1100 Burgenländer teilnahmen. Wir werden darüber noch berichten.

Österreicher wurde Kardinal

Seit einigen Monaten hat neben dem Kardinal Dr. Franz König aus Wien nun ein weiterer Österreicher die Kardinalswürde erhalten: Dr. Alfons Stickler, ein gebürtiger Niederösterreicher.

Kardinal Dr. Stickler ist Kurien-Kardinal in Rom und Leiter der weltberühmten Bibliothek im Vatikan. Im August besuchte er seinen Bruder in Neckenmarkt im Burgenland und feierte mit seinen Verwandten und der Pfarre ein Pontifikalamt.

Alte Mühle restauriert

Im Jahre 1966 wurde die Mühle in Strem geschlossen und drohte zu verfallen. Nun hat die Familie Rabelhofer-Poandl dieses Objekt erworben und in liebevoller Kleinarbeit restauriert. Der alte Pferdestall mit seinen wunderschönen Arkaden wurde erneuert und durch einen Zubau erweitert und zu einer Frühstückspension ausgebaut. Die ganze Mühle ist ein Freizeitzentrum geworden, das in einer herrlichen Gegend liegt. In den 13 Zimmern können auch Urlauber untergebracht werden. Später sollen ein Heurigenlokal und ein Mühlenmuseum folgen.

Waldsterben auch in Österreich?

In allen Industrieländern ist die Belastung der Luft durch Schadstoffe gestiegen, in manchen Gebieten sogar unerträglich geworden. Auch in Österreich werden große Mittel eingesetzt, um z. B. Filter bei Industrieanlagen einzubauen.

Bekanntlich führt diese Luftverschmutzung zu „saurem Regen“ – „acidic rain“ –, der zum Absterben vor allem der Nadelbäume führt. In Österreich sind auch schon Schäden aufgetreten.

Ein anderes Kapitel ist die Austrocknung der Täler durch die Begradigung der Flußläufe, was zwar den Vorteil bringt, daß feuchte Wiesen in Ackerland umgewandelt werden können, was aber letzten Endes zum Aussterben feuchtigkeitsliebender Pflanzen, wie z. B. der Erlen und Weiden, führt.

Seit 25 Jahren . . .

Seit nunmehr 20 Jahren ist Magister Otto Hörst Pfarrer in Kemeten und bei der Bevölkerung sehr beliebt. Der 51jährige Geistliche wurde nach seinem absolvierten Theologiestudium 1960 in Eisenstadt zum Priester geweiht und feierte vor kurzem sein 25jähriges Priesterjubiläum. Aus diesem Anlaß zelebrierte Magister Otto Hörst eine gut besuchte Feldmesse vor dem neuen Gemeindehaus.

Volkstumsarbeit in Lutzmannsburg

Auf Einladung der französischen Gruppe „La Cordon Camarguais“ Nîmes-Frankreich nahm die Volkstanzgruppe Lutzmannsburg vom 15. bis 23. Juli 1985 an einem Folklorefestival in Nîmes, Frankreich, teil. Die Darbietungen der Lutzmannsbürger Gruppe fanden großen Anklang und wurden mit Begeisterung aufgenommen.

Vom 15. bis 17. August war die französische Gruppe auf Gegenbesuch in Lutzmannsburg und veranstaltete gemeinsam mit der Lutzmannsbürger Gruppe einen Heimatabend, der überaus gut besucht war.

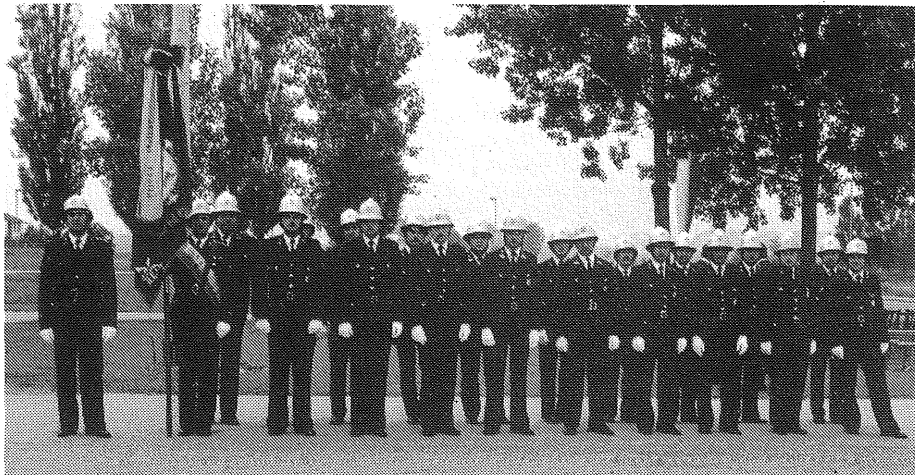
Trotz der sprachlichen Schwierigkeiten war die Zusammenarbeit Frankreich – Österreich hervorragend. Die Franzosen zeigten meist ihre Schreit-Tänze, und die Lutzmannsbürger österreichische Rund-Tänze.

Wieder einmal hat es sich gezeigt, daß die Volkstanzgruppen ein echtes Bindeglied von Volk zu Volk, von Land zu Land sind. Das ist echte Friedensarbeit und dient der Völkerverständigung.

Wallfahrtskirche renoviert

Die Pfarrkirche von Rattersdorf, die älteste Pfarrkirche des Burgenlandes, wurde in mehrmonatiger Bauzeit wunderschön renoviert. Die Arbeiten waren notwendig geworden, weil die Feuchtigkeit schon ziemlich weit vorgedrungen war. Pfarrer Anton Kolic organisierte den freiwilligen Arbeitseinsatz der Pfarrangehörigen von Rattersdorf und Liebing, sodaß die Kosten sehr niedrig gehalten werden konnten. Ein schönes Beispiel dafür, wieviel geschaffen werden kann, wenn die Menschen zusammenhalten und zusammenhelfen.

60 Jahre Ortsfeuerwehr Deutsch Tschantschendorf



Am 2. Juni 1985 feierte die Ortsfeuerwehr Deutsch Tschantschendorf ihr 60jähriges Bestandsjubiläum. Auf dem Bild die jubelnde Wehr bei den Festlichkeiten.

Neues Löschfahrzeug für Feuerwehr Tudersdorf



Am 6. Juni 1985 wurde das neue Löschfahrzeug der Ortsfeuerwehr Tudersdorf geweiht. Auf dem Bild die Ehrendamen Helene Pany, Manuela Bardellini, Elisabeth Jandrisits und Melitta Toth.

CHRONIK DER HEIMAT

ALTHODIS: Franz Raditsch starb 84jährig.

ANDAU: Matthias Unger schloß mit Eveline Weiss den Bund der Ehe. – Josef Sattler starb im 42. und Matthias Wahrmann im 46. Lebensjahr.

ALTSCHLAINING: Paul Heinzl starb im 74. Lebensjahr.

ASCHAU: Karl Reindl starb im 77. Lebensjahr.

BAD TATZMANNSDORF: Reinhold Riegler aus Jormannsdorf promovierte an der Universität Wien zum Doktor der gesamten Heilkunde.

BERNSTEIN: Nach mit großer Geduld ertragenem Leiden starb der Kaufmann Karl Bock aus Rettenbach im 81. Lebensjahr.

BOCKSDORF: Josef Pelzmann starb im Alter von 89 Jahren.

BURGAUBERG: Alfred Schwarz, ehemaliger Betonwarenerzeuger, feierte vor kurzem den 70. Geburtstag.

DEUTSCH KALTENBRUNN: Reinhard Hafner und Judith Sauhammel aus Ollersdorf haben geheiratet.

DEUTSCHKREUTZ: Eduard Reinfeld starb im 36. und Maria Strobl im 76. Lebensjahr.

DEUTSCH MINIHOFF: Berta Korpitsch vollendete das 92. Lebensjahr. – Gisela Zenz starb im Alter von 81 Jahren.

DEUTSCH SCHÜTZEN: Franz Schuster und Ilse Vareecka aus Eggendorf vermählten sich. – Gisela Wiesler starb 80jährig.

DONNERSKIRCHEN: Es heirateten; Renate Weiss aus Wien und Franz Eiwack sowie Aurelia Udulutsch und Johannes Scheibstock aus St. Margarethen. – Es starben; Emmerich Reicharth im 67., Katharina Ertl im 88., Anna Scherr im 83. und Leonhard Hafner im 58. Lebensjahr.

DÖRFL: Karl Waldherr und Martha Schedl aus Oberloisdorf vermählten sich.

EBERAU: Michaela Paukowitsch schloß mit Andreas Schlaffer aus Deutsch Schützen den Bund der Ehe. Ingrid Unger und Friedrich Paukowitsch gaben einander das Jawort. – Frieda Toth starb im 57. Lebensjahr.

EISENHÜTTL: Josef Klanatsky (Nr. 17) starb im 80. Lebensjahr und Andreas Wukitsevits (Nr. 4) verschied ebenfalls 80jährig.

EISENSTADT: Dr. Hans Hahnenkamp wurde zum Kammeramtsdirektor der Handelskammer Burgenland ernannt. Er tritt damit die Nachfolge von Konsul Dkfm. Otto Rauhofer an, der 1975 zum Kammeramtsdirektor ernannt worden war.

FRANKENAU: Georg Hergovits starb im 88. Lebensjahr.

GAAS: Stefan Oswald starb im Alter von 82 Jahren.

GAMISCHDORF: Ottilie Zimmerl und Franz Steiner aus Kukmirn schlossen den Bund fürs Leben.

GATTENDORF: Im 51. Lebensjahr starb Rudolf Hodosi.

GERERSDORF: Franz Bruckner hat Gertrude Pani geheiratet. Unter den ersten Gratulanten war Bürgermeister Berzkovits.

GLASING: Alois Garger starb 81jährig.

GRIESELSTEIN: Rosemarie Gumhold und Ewald Holzmann gaben einander das Jawort.

GRODNAU: Dietmar Glatz und Margret Artner heirateten.

GÜSSING: Es heirateten; Maria Gartler und Ewald Bauer aus Rudersdorf, Elisabeth Hamedl und Wolfgang Astl, Josef Bleyer und Karin Marx sowie Gabriele Wohlfahrt und Ewald Schober. – Rosa Grohotolsky starb im 60. und Johann Nemeth im 50. Lebensjahr, Elisabeth Kurz starb 72jährig und Margarethe Kiss im Alter von 70 Jahren. – Gerhard Alois Pail promovierte an der Karl Franzens Universität in Graz zum Doktor der Rechtswissenschaften. – Im Bezirk Güssing hat sich ein Komitee zur Errichtung einer Friedensgedenkstätte konstituiert, dem Vertreter von Kameradschaftsbund, Feuerwehr, Kriegsopferversband und Rotem Kreuz angehören. Anlaß für die Errichtung der Gedenkstätte waren die Jubiläen „40 Jahre Frieden“ und „30 Jahre Staatsvertrag“. Mit der Errichtung des rund dreieinhalb Meter hohen Mahnmals wurde der akademische Bildhauer Thomas Resetarits beauftragt. Die Finanzierung der Gedenkstätte erfolgt via Bausteinaktion, die derzeit im Bezirk Güssing läuft. Die Enthüllung des Denkmals soll im Rahmen der Nationalfeiertagsfeiern erfolgen.

GROSSMÜRIBISCH: Renate Deutsch und Rudolf Hütter gaben einander das Jawort. – Die älteste Großmüribischerin ist tot: Theresia Seitz starb im Alter von 99 Jahren.

GROSSPETERSDORF: Helene Probst und Raimund Holzgethan aus Eisenberg und Manfred Tauss und Ursula Schneider haben geheiratet. – Stefan Unger starb im Alter von 70 Jahren.

GÜTTENBACH: Blasius Jandrisits starb 84jährig.

HACKERBERG: Margit Feichtinger und Johann Schlögl heirateten.

HAGENS DORF: 84jährig starb Josef Klepeisz und Josef Trettl im Alter von 65 Jahren.

HOCHSTRASS: Franz Posch starb 87jährig.

HEUGRABEN: Eduard Wukitsevits und Anita Gilly aus Kukmirn heirateten.

HEILIGENKREUZ: Andrea Berghold und Mag. Bernhard Russ vermählten sich.

HORNSTEIN: Im 87. Lebensjahr starb Theresia Kalkbrenner.

JABING: Heinrich Petje starb im 87. Lebensjahr und Julius Titz verschied 59jährig.

JOIS: Manfred Wetschka ist im 20. Lebensjahr bei einem tragischen Verkehrsunfall ums Leben gekommen. – Das 25. Jubiläum seiner Priesterweihe feierte der Joiser Ortpfarrer Alexander Nagy. Nagy, geborener Tscheche, wuchs in Ungarn auf und wurde dort auch zum Priester geweiht, sein Priesteramt versah der Geistliche aber größtenteils in Österreich. Die rege Anteilnahme an Nagys Jubiläum bewies die Beliebtheit des Geistlichen.

KALCH: Andreas Lang und Martina Poglitsch schlossen die Ehe.

KAISERSDORF: In Kaisersdorf wird derzeit – wie auch in vielen anderen Gemeinden – die Pfarrkirche mitsamt dem Kirchturm einer gründlichen Renovierung unterzogen. Finanziert wird das Vorhaben durch Spenden der Bevölkerung sowie durch Zuschüsse der Gemeinde Kaisersdorf und der Diözese.

KLEINHÖFLEIN: Emmerich Köller ist gestorben.

KEMETEN: Noch vor Jahresende sollen die Renovierungsarbeiten an der dem Heiligen Nikolaus geweihten katholischen Pfarrkirche in Kemeten abgeschlossen sein. Derzeit wird

die Außenfassade erneuert, nach einer Intervention des Denkmalamtes soll zudem auch die alte Sakristei renoviert und vergrößert werden. Die Kosten für die Sanierung der 1797 erbauten Kirche betragen rund zwei Millionen Schilling. Man rechnet, bis Ende November fertig zu sein. Die Gemeindebewohner haben immerhin 860.000 Schilling für die Renovierung der Kirche gespendet. – Emmerich Koch starb im 65. Lebensjahr.

KIRCHFIDISCH: Den Bund der Ehe schlossen Franz Polzer und Sylvia Horvath sowie Willibald Berzeny und Susanne Pauli. – Julius Maikisch starb im Alter von 79 Jahren.

KLEINBACHSELTEN: Theresia Großschedl starb im Alter von 83 Jahren.

KOHFIDISCH: Edith Fassl promovierte an der Karl Franzens Universität Graz zum Doktor der Naturwissenschaften.

KROATISCH MINIHOFF: Julianne Nemeth starb im 80. und Lidwina Buczolic im 90. Lebensjahr.

KULM: Ortsvorsteher August Kurz feierte kürzlich seinen 60. Geburtstag.

KUKMIRN: Gertraud Nikitscher und Heinz Burghardt aus Eltendorf gaben einander das Jawort. – Gendarmerie-Bezirksinspektor Alexander Kuzmich, der 25 Jahre hindurch Dienst am Gendarmerieposten Kukmirn versah, ging mit Erreichung des 60. Lebensjahres in Pension. Zur Verabschiedung hatten sich Landesgendarmeriekommandant Krischka, Bereichskommandant Hutter, Bezirkskommandant Gassner, Postenkommandant Müller und Bürgermeister Zotter eingefunden.

KROBOTEK: Margarete Kloiber und Josef Kloiber aus Heiligenkreuz traten vor den Traualtar.

LACKENBACH: Im 85. Lebensjahr starb Maria Klimesch und Maria Stocker im Alter von 93 Jahren.

LIMBACH: Günter Brantweiner vermählte sich mit Edith Gablerits aus Waltersdorf. – Rosa Krobath starb im Alter von 80 Jahren. – Josef Mulzet, ein 38jähriger Limbacher, war auf der Fahrt zur Wiener Arbeitsstätte tödlich verunglückt – er starb in den Trümmern seines Autos. Eine riesige Menschenmenge gab dem allseits beliebten Mulzet-Seppl das letzte Geleit.

LOIPERSBACH: Renate Schwarz und Gerald Berger vermählten sich.

LORETTO: Im 62. Lebensjahr starb Paul Horvath.

LUISING: Franziska Wiener starb im 76. Lebensjahr.

LUTZMANNSBURG: Paula Weber starb im 76. Lebensjahr.

MARIA BILD: Rosa Aufinger feierte im Kreise ihrer Familie den 90. Geburtstag.

MARZ: Maria Josefa Graf und Josef Kornfehl schlossen den Bund der Ehe. – Stefan Haider starb im 49. Lebensjahr.

MINIHOFF LIEBAU: Renate Schaffer und Karl Jud aus Neuhaus vermählten sich. – Berta Fartek starb 89jährig.

MISCHENDORF: Manuela Gollatz und Hermann Grünwald aus Neuberg sowie Gabriele Obojkovits und Helmut Deutsch schlossen den Bund der Ehe. – Anna Eberhardt, Mutter des Neusiedler Notars Dr. Eberhardt und von Anna Csebits, Mitglied des Bezirksbäuerinnenrates, und Hauptschullehrerin Theresia Knar starben im 72. Lebensjahr.

MOGERSDORF: Rosa Wagner starb im 34. Lebensjahr. – Gottfried Lex und Edith Rauschitz heirateten.

MOSCHENDORF: Gaby Fuchs aus der Schweiz und Gerhard Laky traten vor den Traualtar.

NEUBERG: Daniela Klement und Manfred Roth sowie Helene Boisis und Willi Kranz aus Schachendorf schlossen den Bund der Ehe. – Theresia Radosztics starb im 80. und Maria Gergovics im 63. Lebensjahr.

NEUDAUBERG: Karl Gruber starb im 83. Lebensjahr.

NECKENMARKT: Heribert Kerschbaum aus Horitschon und Helga Sauer sowie Walter Loibl und Waltraud Dreyer aus Neusiedl an der Zaya haben sich vermählt. – Im Alter von 89 Jahren starb Koloman Wiedermann.

NEBERSDORF: Mag. Laurenzia Golubich und Mag. Josef Langer aus Schratzenberg heirateten. – Agnes Bantsich starb.

NEUHAUS IN DER WART: Gabriele Obojkovits und Helmut Deutsch aus Woppersdorf traten vor den Traualtar.

NEUSIEDL b. G.: Rudolf Marx, Ehrengeschäftsmittelglied der Kameradschaftsbundortsgruppe Neusiedl, starb im 76. Lebensjahr. Fahnenmutter wie Ortsverband verlieren mit Marx einen liebenden Gatten und treuen Kameraden. Rudolf Marx war bei der Wiedergründung des Ortsverbandes Neusiedl von Anfang an dabei und übte in seiner aktiven Zeit zahlreiche Funktionen aus. Schon bei der Gründung des Verbandes im Jahr 1926 gehörte Marx der Jungmannschaft an. Kamerad Rudolf Marx wurde in Neusiedl b. G. zur letzten Ruhe bestattet. Weiters starben: Johann Weinhofer 69jährig, Irmgard Walitsch und Anna Wukitsevits im 84. Lebensjahr. – Monika Huber aus Holenstein und Johann Haider gaben einander das Jawort.

NEUTAL: Johann Balaskovits und Vera Berger traten in den Stand der Ehe.

OBERDORF: Karl Halper starb im 64. Lebensjahr.

OBERDROSEN: Johann Volkheimer starb im 66. und Johann König im 80. Lebensjahr.

OBERKOHLSTÄTTEN: Maria Koller und Josef Hauser schlossen die Ehe.

OBERPETERSDORF: Elisabeth Scheffberger starb im Alter von 72 Jahren. – Marianne Steiner und Christian Lackner vermählten sich.

OBERWART: Im Alter von 58 Jahren starb Richard Hölderl.

OLBENDORF: Anneliese Pelzmann und Günter Halper vermählten sich.

OLLERSDORF: Johann Hobel und Johann Fassl starben im 78. Lebensjahr. – Klaus Strobl schloß mit Eveline Böhm den Bund der Ehe.

PAMA: 80jährig starb Hermine Feigelhofer, Theresia Roth im 83. und Matthäus Marovich im 70. Lebensjahr.

PAMHAGEN: In seiner Heimatgemeinde Pamhagen feierte Pater Stefan Wüger das Silberne Priesterjubiläum. Am feierlichen Hochamt nahmen viele Studienkollegen Wügers sowie alle Ordensschwester seiner Heimatgemeinde teil. Die Mitglieder des Musikvereines Wallner-Pamhagen und der Freiwilligen Feuerwehr Pamhagen sowie viele Ortsbewohner geleiteten Pater Wüger zum Hochamt in die Kirche. Vertreter von Gemeinde und Pfarrkirchenrat überreichten Geschenke und gratulierten zum Jubiläum.

PINKAFELD: Im Alter von 72 Jahren starb Alexander Thier.

PIRINGSDORF: Rupert Schnabl und Monika Kuchlbacher aus Zwettl schlossen den Bund der Ehe. – Eduard Bauer starb im Alter von 60 Jahren.

PURBACH: Andrea Heustadt und Norbert Graf heirateten. – Juliane Gstettner starb im Alter von 49 Jahren.

RAUCHWART: Heinz Hirmann starb im Alter von 21 Jahren und Michael Wagner 84jährig.

RECHNITZ: Anna Pfeiler starb 58jährig.

REDLSCHLAG: Hannes Kappel ist im 19. Lebensjahr tödlich verunglückt.

RETTENBACH: Bei einem tragischen Verkehrsunfall verunglückte Gottfried Pratscher im 17. Lebensjahr tödlich. Karl Bock starb im 81. Lebensjahr.

REINERSDORF: Im Alter von 74 Jahren starb Eduard Wölflinger aus Reinersdorf. Herr Wölflinger wurde nach den USA überführt und in Pennsylvanien, wo seine beiden Töchter leben, bestattet.

RIEDLINGSDORF: Samuel Kapel starb im 73. Lebensjahr.

ROTTENTURM AN DER PINKA: Michael Sauer starb im 31. Lebensjahr.

RUDERSDORF: Heinz Schimpl und Erika Venus vermählten sich.

ROHRBRUNN: Völlig unerwartet starb im Alter von 51 Jahren Franz Pfingstl.

SIEGENDORF: In Siegendorf sind Volkskundler unterwegs, sie recherchieren in Sachen Zucker. Ergebnisse werden bei der Gestaltung des Siegendorfer „Zuckermuseums“ berücksichtigt. Die Untersuchung lassen sich Burgenlands Regierende 10.000 Schilling kosten. – Ein Pionier der burgenländischen Arbeiterbewegung, der ehemalige Nationalratsabgeordnete und Bürgermeister von Siegendorf, Stefan Springschitz, feierte kürzlich seinen 90. Geburtstag. Der Jubilar stand aus diesem Anlaß im Mittelpunkt zahlreicher Ehrungen.

SIGET: Rudolf Thek und Veronika Seper aus Jabing vermählten sich.

SCHALLENDORF: Angela Jandrisits starb im 78. Lebensjahr.

STADTSCHLAINING: Hermine Müller starb im 86. Lebensjahr.

STEINBERG: Erika Leser aus Unterpetersdorf und Dr. Herbert Tillhof sowie Helene Bauer und Herbert Art aus Glashütten haben geheiratet.

ST. KATHREIN: Paul Csencsits starb im 79., Paul Csencsits im 52. und Maria Raikovits im 77. Lebensjahr.

STOOB: Ludwig Widder und Gabriele Wukovits traten in den Stand der Ehe. – Hermine Kutschi starb 80jährig.

STEGERSBACH: Mehr als 50 Mitglieder der Vereinigung burgenländischer Geographen hielten sich eine Woche in Innsbruck zu Studienzwecken auf. Die nach verschiedenen Schwerpunkten gestalteten Unternehmungen standen unter Leitung der Herren Dr. Dujmovits, Dr. Fritsche, Dr. Moser, Dr. Zimmermann und DDr. Moll.

ST. MICHAEL: Wieder einmal kehrte die 93jährige Theresia Hanzl von einer Amerika-reise zurück. Bereits mehr als dreißigmal hat sie die strapaziöse Reise in die Vereinigten Staaten absolviert, mit 16 Jahren wagte sie 1908 erstmals den „Sprung über den Großen Teich“. Theresia Hanzl ist Mutter von zwei Söhnen – einer ist bereits verstorben – und hat vier Enkerl sowie 12 Urenkerl.

STREM: Ilse Garger und Josef Kopscandy aus Güssing heirateten. – Es starben Franz Klepeis im 85. und Franziska Garger im 72. Lebensjahr.

STUBEN: Hermine Fleck starb im 69. und Johann Schranz im 74. Lebensjahr.

TADTEN: Johann Bodor starb im Alter von 53 Jahren.

TAUKA: Theresia Meitz starb im Alter von 78 Jahren.

TOBAJ: Der Tobajer Altbürgermeister Franz Schweitzer starb im 90. Lebensjahr.

UNTERRABNITZ: Paul Haspel und Roswitha Freh gaben einander das Jawort.

UNTERLOISDORF: 29 Jahre wirkte der Kreisarzt Medizinalrat Dr. Anton Gneisz in Unterloisdorf, ehe er kürzlich in den wohlverdienten Ruhestand trat. In einer Festsitzung würdigten die Unterloisdorfer Gemeindeväter die Verdienste und die Einsatzbereitschaft des Mediziners und überreichten ihm ein Abschiedsgeschenk. Dr. Gneisz wird seinen Lebensabend in Oberpullendorf und Steinberg verbringen. Die Bewohner von Unterloisdorf wünschen ihm auf diesem Weg noch viele gesunde Jahre.

URBERSDORF: Waltraud Stangl und Karl Unger gaben einander das Jawort.

WALLERN: Ludmilla Franziska Szemethy und Franz Haider aus Illmitz heirateten.

WALBERSDORF: Josef Haider starb im Alter von 61 Jahren.

WALLENDORF: Franz Kloiber starb im Alter von 64 Jahren.

WEIDEN AM SEE: Anton Lakits ist im 76. Lebensjahr und Elisabeth Wandler im Alter von 82 Jahren gestorben.

WELTEN: Irene Ledl starb im 76. Lebensjahr.

WOLFAU: Dagmar Taschner und Mario Schiller heirateten.

WÖRTERBERG: Pauline Grandits starb im Alter von 77 Jahren und Franz Fabits 60jährig.



In jedes Haus!

„Das burgenländische Kochbuch“
(Alte Koch- und Backrezepte wie zu Großmutterns Zeiten)

Bestellungen über die BG.

Nachnahme-Zusendung öS 170,-
plus Porto

WIR GRATULIEREN



Der ehemalige Innenminister **Franz Soronic** feierte seinen 65. Geburtstag. Er stammt aus Eisenstadt und war der erste österreichische Minister, der aus dem Burgenland kam. Von 1972 bis 1978 war er Landeshauptmannstellvertreter des Burgenlandes.

Dr. Ludwig Richard führt das größte Auto- busunternehmen Europas. Seine erste Linie war die Strecke Jennersdorf – Wien, die er 1945 eröffnete. Seine Firma besitzt hunderte Autobusse, 12 Reisebüros und einige Hotels. Dr. Ludwig Richard feierte seinen 70. Geburtstag und den 40jährigen Bestand seiner Firma. Das einst renommierte Autobusunternehmen „Südburg“ gehört heute auch zur Firma „Dr. Richard“, die vor allem im Südburgenland zahlreiche Linien betreibt.

Prof. Dr. Walter Dujmovits (Vizepräs. der Burgenländischen Gemeinschaft) aus Stegersbach wurde vom Bundespräsidenten der Berufstitel „Oberstudienrat“ verliehen.

75. Maturajubiläum



Das außergewöhnlich seltene Fest des 75jährigen Maturajubiläums beging der 94jährige **VDir. Stefan Dujmovits** aus Rax. Der rüstige Jubilar ist allerdings der letzte Überlebende seiner Klasse. Dir. Stefan Dujmovits war von 1910 bis 1939 Lehrer in Zahling, später wirkte er in Kleinmürbisch, Deutsch Kaltenbrunn, Rudersdorf und Dobersdorf.

60 Jahre Priester

Das seltene Fest der Diamantenen Priesterweihe feierte Dr. Paul Györög in seiner Heimatgemeinde Unterwart. Der heute 84jährige Dr. Paul Györög studierte in Wien, wurde 1925 zum Priester geweiht, ging anschließend nach Ungarn, wo er heute als Dechantpfarrer in Perenye tätig ist. Seine Geschwister leben noch in Unterwart.

80. Geburtstag



Im Kreis ihrer Familie feierte in Kukmirn am 11. Juli 1985 Frau Rosa Maitz ihren 80. Geburtstag. Bürgermeister Richard Zotter, Vizebürgermeister Walter Ernst und Ortsvorsteher Franz Kropf gratulierten der Jubilarin mit einem Geschenkkorb und wünschten ihr noch viele Jahre in Gesundheit. Eine Überraschung: Die Tochter Frieda Hollaczek aus New York sandte ihrer Mutter über die BG. einen Geschenkkorb.

Ein Leben für die Musik



Ein Mann, der nur für die Musik lebte, vollendete kürzlich sein 90. Lebensjahr: Josef Rauscher, Stadtkapellmeister der Blasmusikkapelle Jennersdorf, jung geblieben und voller Schaffensfreude.

Josef Rauscher, der zu den besten Musikern zählt, lernte bereits mit zwölf Jahren das Violinspiel bei Josef Zotter in Neumarkt an der Raab. Mit 14 Jahren spielte er in einer Tanzkapelle und verdiente sich so sein erstes Geld. 1935 gründete er die heutige Stadtmusikkapelle Güssing und unterstützte Kapellen in Ungarn und Jugoslawien bei der Ausbildung ihrer Mitglieder. Rauscher wirkte 58 Jahre lang als Kapellmeister in der nach ihm benannten „Rauscher-Kapelle“, die 1976 anlässlich der Stadterhebung des Bezirksvorortes in „Stadtkapelle Jennersdorf“ umbenannt wurde. In all den Jahren seiner Tätigkeit hat er rund tausend jungen Menschen die Freude an Musikinstrumenten weitergegeben. Von 1950 bis 1958 war Josef Rauscher auch Bürgermeister in Königsdorf.

Hohe Auszeichnung

Dem Präsidenten des Roten Kreuzes im Burgenland, Hofrat Dr. Edmund Zimmermann, wurde das Europakreuz in Gold des Österreichischen Kameradschaftsbundes verliehen.

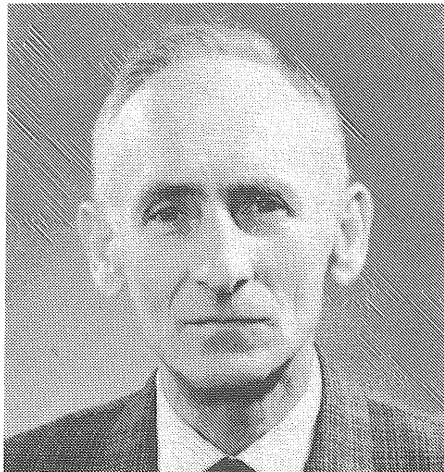
85. Geburtstag

Das Ehepaar Anna und Dipl.-Ing. Robert Berlakovich aus Schachendorf feierte vor kurzem der 85. Geburtstag. Wenige Tage nach diesem großen Ereignis ist Frau Berlakovich gestorben.

Diamantene Hochzeiten

Das Fest der Diamantenen Hochzeit feierten: Hermine und Franz Weber aus Unterkohlstätten, Gisela und Franz Pani aus Güssing, Rosa und Leopold Enzenberger aus Kohfidisch.

Ein verdienter Schulmann



Oberschulrat Gustav Roth aus Deutsch Tschantschendorf feierte kürzlich seinen 75. Geburtstag. Dies gibt uns die Gelegenheit, das Leben und Wirken dieses verdienstvollen und bekannten Lehrers zu würdigen.

Gustav Roth wurde 1910 in Rauchwart geboren, studierte in Oberschützen und trat 1930 in Olbendorf seinen Dienst als Lehrer an. Bereits 1939 kam er an die Volksschule nach Deutsch Tschantschendorf, die er mit kurzen Unterbrechungen bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1975 leitete.

Volksschuldirektor Roth zählt zu den letzten der alten burgenländischen Lehrer, die noch die ungarische Schule besuchten und sich nach dem Studium ganz in den Dienst von Schule, Volk und Heimat stellten. Sie haben nicht nur drei Generationen eines Dorfes gebildet, sondern haben dieses Dorf, in dem sie sich mit ihrer ganzen Persönlichkeit verbunden fühlten, kulturell gestaltet und in vielen Bereichen geführt.

So war auch unser Jubilar 38 Jahre lang Chorleiter des Gesangvereines und Kantor in der Kirche, Leiter des Volksbildungswerkes, des Roten Kreuzes und des Bienenzuchtvereines sowie Schriftführer im Kameradschaftsbund und Mitarbeiter in der Burgenländischen Gemeinschaft seit ihrer Gründung.

Seine zahlreichen Schüler, die heute in der weiten Welt leben, werden sich dankbar an ihren alten Lehrer erinnern und sich unseren Glückwünschen zu seinem 75. Geburtstag gerne anschließen.

Berühmte burgenländische Music-Bands

Das Burgenland hat auf fast allen Gebieten österreichweit aufgeholt. So gibt es heute zwei Pop-Bands, die durch ihre Fernsehauftritte und Schallplatten sehr berühmt geworden sind:

Die Gruppe „OPUS“, in welcher hauptsächlich Musiker aus Stegersbach und Umgebung spielen, führt mit dem Lied „Live is Life“ in vielen europäischen Ländern die Hit-Parade an. Auch die „Kurt-Gober-Band“, die man besser unter „KGB“ kennt, hat sich bereits einen guten Namen gemacht. Kurt Gober stammt aus Strem Nr. 20.

INFORM in Oberwart

Oberwart als zweitgrößte Stadt des Burgenlandes und Metropole des südlichen Landesteiles ist durch die geschichtliche Entwicklung und seine geographische Lage eine ideale Stätte der Begegnung. Die Stadtväter haben sich mit Erfolg bemüht, diesen Gegebenheiten Rechnung zu tragen. Mit der „Initialzündung“ INFORM ist dies in den jüngsten 15 Jahren hervorragend gelungen.

Eine gesunde und leistungsfähige Wirtschaft, die zwischen den anziehungskräftigen Metropolen außerhalb des Burgenlandes nicht aufgegeben wird, sondern deren Attraktivität durch Qualität und Heimvorteil aufwiegt, ist für den südburgenländischen Raum lebens-, ja überlebensnotwendig. Die INFORM hat in den vergangenen Jahren viel dazu beigetragen, die Strukturschwächen dieser Region wettzumachen.

Die Einkommenssituation in den südlichen Bezirken des Burgenlandes hinkt noch immer hinter dem österreichischen Durchschnitt her. „Heilung“ tut not. Was in Bund und Land ein langwieriger Entwicklungsprozess ist, versucht man in Oberwart mit der INFORM Jahr für Jahr auf unkomplizierte, aber effektvolle Weise: Die INFORM ist ein Beitrag zum Gedeihen des Landes und zum Wohl seiner Menschen – jener die produzieren und anbieten und jener, die konsumieren.

Eine ausführliche Berichterstattung bringen wir in unserer nächsten Ausgabe.

20 Jahre 1. Burgenländischer Reit- und Fahrverein Stegersbach

Der Erste Burgenländische Reit- und Fahrverein Stegersbach feierte kürzlich sein 20jähriges Bestandsjubiläum.

Stegersbach: Heim für Blasmusiker

Der langjährige Wunsch der Stegersbacher Blasmusiker, ein eigenes Heim zu besitzen, ist in Erfüllung gegangen. Vor kurzem wurde das Musikerheim, das im ehemaligen Gendarmenhaus nach mühevollen Renovierungsarbeiten eingerichtet wurde, eröffnet. Die Gemeinde stiftete 140.000 Schilling zu den 240.000 Schilling, die der Verein über Förderungsgelder, Sponsoren und Spenden aufbrachte. Derzeit erfreuen sich Kapellmeister Hans Potzmann und Vereinsobmann Helmut Tobitsch an einem regen Musiker- und Vereinsleben. Der Verein zählt 49 Musiker und eine große Zahl begeisterter Fans. Die Idee für das neue Heim kam von einem Fan, nämlich von Franz Bischof.

SPORT

Die Burgenländische Gemeinschaft ist schon von vielen Auslandsburgenländern gebeten worden, ab und zu auch über das Sportgeschehen im Burgenland zu schreiben. Wir erfüllen gerne diesen Wunsch und werden auf dieser Seite jedes Mal über die wichtigsten Ereignisse berichten.

FUSSBALL

Der österreichische Fußball ist folgendermaßen organisiert: Die oberste Spielklasse heißt die „Erste Division“, in welcher auch der SC Eisenstadt spielt. Darunter folgt die „Zweite Division“, in der im letzten Jahr auch der SV Oberwart teilgenommen hat, und wieder darunter liegt die jeweilige Landesliga eines Bundeslandes. Der Endstand der burgenländischen Landesliga im Spieljahr 1984/85 sieht folgendermaßen aus:

1. Rudersdorf	30	20	6	4	58:24	46
2. Jennersdorf	30	20	4	6	73:30	44
3. St. Margar.	30	16	9	5	59:27	41
4. Baumgarten	30	12	9	9	47:42	33
5. Neuberg	30	14	5	11	43:47	33
6. Gr.-Petersd.	30	10	10	10	37:48	30
7. Andau	30	12	5	13	57:58	29
8. Deutschkr.	30	11	7	12	40:42	29
9. Pinkafeld	30	9	11	10	34:37	29
10. Rohrbach	30	10	9	11	35:41	29
11. Purbach	30	11	5	14	51:44	27
12. Güssing	30	10	7	13	36:37	27
13. Mattersburg	30	7	10	13	35:45	24
14. L'Prodersd.	30	8	7	15	40:53	23
15. Hirm	30	8	7	15	39:63	23
16. Siegersdorf	30	4	5	21	27:73	13

Mit Beginn des neuen Spieljahres im September 1985 wurde eine neue Spielklasse geschaffen: die Regionalliga. Sie liegt zwischen der Zweiten Division und der jeweiligen Landesliga und umfaßt die besten Vereine aus drei Bundesländern. In der „Regionalliga Ost“ spielen neben den Vereinen aus Wien und Niederösterreich die burgenländischen Mannschaften aus Oberwart (aus der zweiten Division abgestiegen), Rudersdorf, Jennersdorf und St. Margarethen.

Bei den großen österreichischen Vereinen sind etliche Fußballer aus dem Burgenland tätig:



Bei Rapid-Wien spielt **Kurt Garger** (siehe Bild), der aus Strem Nr. 58 stammt. Garger ist 25 Jahre alt und seit 1979 Profifußballer beim österreichischen Rekordmeister Rapid-Wien. Mit dieser Mannschaft wurde er zweifacher österreichischer Fußballmeister und

war viermal im Europa-Cup tätig. Der größte Erfolg war wahrscheinlich das Vordringen von Rapid ins Finale des Europa-Cups, das Rapid in Rotterdam mit 1:3 gegen den englischen Cupsieger Everton verlor.

In Innsbruck spielen die beiden Ollersdorfer Fußballer **Heinz Peischl** und **Rudi Strobl** und bei Austria-Wien der aus Klagenfurt stammende **Hans Dihanich**.

Christian Keglevits stammt aus Weiden bei Rechnitz. Er spielt heute beim Wiener Sportclub und war schon achtmal in der österreichischen Nationalmannschaft tätig. Dabei schoß er zwei Tore für Österreich.

Harald Gamauf kommt aus Neustift bei Schläining und ist heute Kapitän der berühmten Grazer Fußballmannschaft GAK.

Weit in die Welt hinaus getragen hat es den 28jährigen Fußballer **Franz Zach**, dessen Eltern in Güssing ein Kaufhaus besitzen. Seine erste internationale Erfahrung sammelte er bei Austria-Wien. Jetzt ist er der erste österreichische Hallen-Profi und spielt in Pittsburgh (USA) beim Verein „Pittsburgh Spirit“.

Jedes Jahr wird in Österreich eine Meisterschaft für Hauptschulen und Gymnasien durchgeführt, an der mehr als tausend Fußballmannschaften teilnehmen. Die erfolgreichste Mannschaft aus ganz Österreich ist dabei die **Hauptschule Güssing**, die diese Meisterschaft schon zweimal, nämlich 1978 und 1984, gewonnen hat. Auch heuer reichte es wieder für einen Spitzenplatz. Die Hauptschule Güssing wurde Dritter.

TENNIS

Einen ungeahnten Aufschwung hat eine Sportart gewonnen, die noch vor einigen Jahren im Burgenland kaum bekannt war: das Tennisspielen. Heute gibt es fast in jeder Gemeinde des Burgenlandes einen Tennisplatz. Dies kommt auch dem Fremdenverkehr sehr zugute.

SCHWIMMEN

In dieser im Burgenland bis vor kurzem wenig geübten Sportart gab es in den letzten Wochen folgende sensationelle Erfolge: **Barbara Kamper** aus Eisenstadt wurde dreifache österreichische Jugendmeisterin und belegte in der allgemeinen Klasse dreimal den zweiten Platz in der österreichischen Staatsmeisterschaft. Barbaras Vater war der weltberühmte Speedwayfahrer Pepi Kamper, der in den 50er Jahren oftmals auch bei Motorradrennen auf dem Sportplatz in Güssing teilgenommen hatte.

Der zweite berühmte burgenländische Schwimmer ist **Kurt Manninger**. Er wurde im 400 m Kraulen österreichischer Staatsmeister und belegte im 1500 m Kraulen den dritten Platz in der allgemeinen Klasse. Kurt Manninger ist der Sohn von Dr. Othmar Manninger, der Professor und heute Fachinspektor für Leibesübungen in Eisenstadt ist.

MOTORSPORT

Der Österreicher **Heinz Kinigadner** wurde heuer zum zweiten Mal hintereinander Weltmeister im Moto-Cross in der 250 cm Klasse.

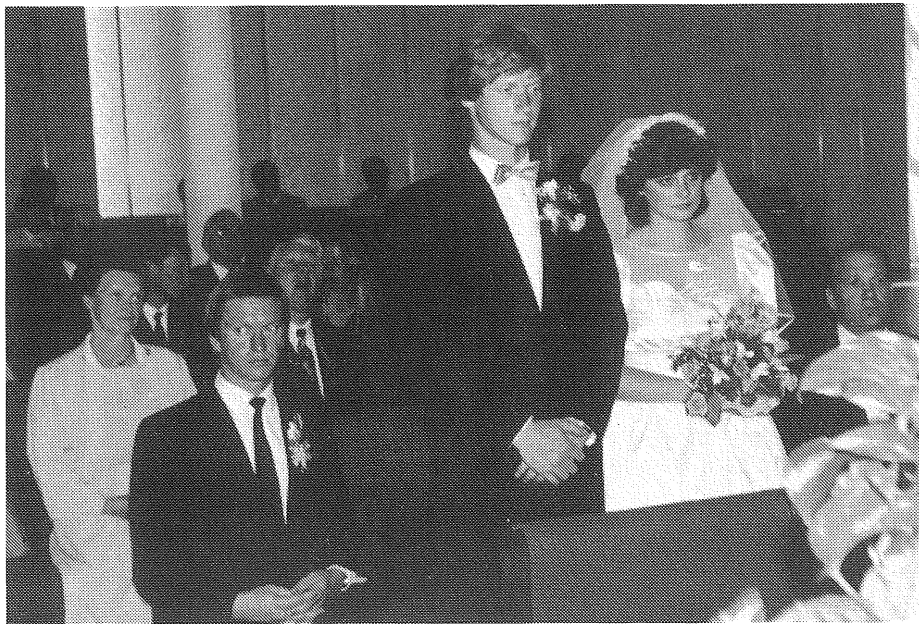
Der berühmteste Autorennfahrer der Welt, der Österreicher **Niki Lauda**, gab bekannt, daß er seine Rennfahrer-Laufbahn mit diesem Jahr beenden wird. Niki Lauda war 1975, 1977 und 1984 Weltmeister in der Formel 1.

Die Heimat der Eltern



Alfred und Theresia Meixner (geb. Stangl) aus Coplay (Pa.) sind beide schon über 50 Jahre alt, in Amerika geboren und sprechen noch ausgezeichnet Deutsch. Nun sind sie zum erstenmal in die Heimat ihrer Eltern (Eisenberg und Gerersdorf) zu Besuch gekommen.

Hochzeit in Stegersbach



Dr. Edith Fassel, vor wenigen Wochen zum Doktor promoviert, heiratete Dipl.-Ing. Franz Maier. Dr. Edith Fassel ist die Enkelin des Konditormeisters Wagner in Stegersbach. Ihr Vater Emmerich Fassel ist Sparkassenbeamter.

Feuerwehrauto für Eisenberg

Der Aufschwung des Grenzlandes Burgenland wird unter anderem immer wieder auch durch die Erfolge der burgenländischen Wehr unterstrichen. Immer wieder stellen die Florianijünger bei nationalen und internationalen Wettkämpfen ihren Mann und bewähren sich auch im glücklicherweise seltenen Ernstfall.

Wesentlicher Aspekt dabei ist natürlich auch die Ausrüstung – einen guten Schritt weiter in Richtung Perfektion bei dieser sind seit kurzem die Männer der Eisenberger Wehr:

Sie übernahmen ein „brandneues“ Kleinlöschfahrzeug im Wert von 400.000 Schilling. Vier Damen aus Eisenberg standen Pate, als Pfarrer Kroiss die Einweihung des Fahrzeuges vornahm.

Natürlich feierten die Eisenberger Feuerwehrmänner nicht allein. Zur festlichen Übergabe hatten sich unter anderem NAbg. Robert Graf, Landesrat Ökonomierat Josef Wiesler sowie LAbg. Josef Gilschwert eingefunden. Die Festredner in Eisenberg betonten die Wichtigkeit einer schlagkräftigen Wehr und gaben ihrer Freude über das neue Kleinlöschfahrzeug Ausdruck. Für den musikalischen Rahmen der Feier sorgte die Musikkapelle Eberau.

Besuch in England



Frau Wehofer und Frau Hoos aus Grodnau besuchten im heurigen Sommer über das Reisebüro der Burgenländischen Gemeinschaft ihre Verwandten in England. Hier im Bild Frau Wehofer und Frau Hoos mit den Verwandten.

Ein Schuldirektor geht in Pension

In der Aula der Hauptschule Markt Allhau wurde Direktor Oberschulrat Adolf Hoffmann im Rahmen einer Feierstunde verabschiedet. Dir. Hoffmann war bereits 1956 als provisorischer Leiter der Hauptschule eingesetzt worden. Elf Jahre später wurde er zum Direktor ernannt. Beim Festakt waren zahlreiche ehemalige Schüler dabei, um dem Oberschulrat für die jahrzehntelange aufopfernde Arbeit zu danken. Bezirksschulinspektor Franz Herist und Bürgermeister Engelbert Raser hielten Ansprachen. Beide Herren würdigten ausführlich die Verdienste dieses Schulmannes. Raser bedauerte den Abgang Hoffmanns in den Ruhestand und verlieh ihm den Ehrenring der Marktgemeinde Markt Allhau.

Nordeinfahrt von Stegersbach wird breiter

Im Zuge der Sanierung der Nord-Süd-Verbindung ist nun auch die Nordeinfahrt von Stegersbach auf einer Länge von 1,2 km in das Bauprogramm aufgenommen worden: Die Bundesstraße wird auf 8,5 m verbreitert. Bei diesen Baumaßnahmen wird auch auf die Sicherheit der Fußgänger Rücksicht genommen; Bergseitig ist ein Fußgängerweg vorgesehen, parallel dazu wird bis zum Fahrbahnrand ein Grünstreifen in der Breite von 1,5 m angelegt.

Die Ableitung der Oberflächenwässer erfolgt über den Ortskanal, wobei zur besseren Kanalisierung auch talseitig Randsteine veretzt werden. Außerdem wird der Kreuzungsbereich in Richtung Steinbach übersichtlicher gestaltet.

Den Auftrag hat eine südburgenländische Straßenbaufirma erhalten. Mit der Fertigstellung ist bis Ende dieses Jahres zu rechnen.

Golser Volksfest

Erfreuliches im und aus dem Seewinkel: Verkehrs- und Wirtschaftsminister Ferdinand Lacina – begleitet von Handelskammerpräsident Robert Graf und Bürgermeister Mathias Achs sowie den Landesräten Johann Sipötz und Josef Wiesler – eröffneten das Golser Volksfest, verbunden mit der Bezirksweinkost.

Bratwurst – 35 Meter lang

Wenn 250 Gäste schon magenkurrend auf ihre Bratwurst warten, dann bedeutet das für jeden noch so athletischen Kellner Schwerstarbeit. Im Seerestaurant Csarda in Purbach fand man die Lösung für ein solches Problem. Man nahm 28,4 Kilo Bratwurstmasse, formte sie zu einer „Riesewurst“ von stolzen 35 Metern Gesamtlänge und briet dieses rekordverdächtige Superding in einer drei Quadratmeter großen Spezialpfanne.

„Waldquelle“ heißt in Kanada „Smiley“

Der Kobersdorfer Mineralwasser GesmbH (Waldquelle) gelang es unter stärkstem Konkurrenzdruck, einen 10-Jahres-Vertrag mit einem kanadischen Unternehmen abzuschließen.

Dies berichteten die beiden Geschäftsführer Alfred Rimpler und Rudolf Chmel anlässlich der Verleihung des Austria Gütezeichens. Der Termin für die ersten fünf Schiffscontainer des burgenländischen Mineralwassers ist fixiert, die Abfüllung erfolgt in Einweg-Glasfalschen mit den neuen Qualitätsverschlüssen. Waldquelle erwartet mit dem neuen kanadischen Absatzbereich eine 20%ige Steigerung auf 25 Millionen Liter jährlich.

Weiters äußerte die Geschäftsleitung die Hoffnung, daß es gelingen werde, das auch in Kanada durch die Weinaffäre angekratzte Image österreichischer Qualität aufzupolieren. Denn „Made in Austria“ soll das bleiben was es ist – eine Garantie für ein gutes österreichisches Produkt.

1155 Burgenländer bei der Jubiläumswallfahrt nach Rom

Insgesamt 1155 Katholiken aus dem Burgenland nahmen an der diözesanen Pilgerfahrt nach Rom teil, die vom Pilgerkomitee der Diözese Eisenstadt vom 19. bis 26. August veranstaltet wurde. Anlaß für die Wallfahrt – sie stand unter der geistlichen Leitung von Diözesanbischof DDr. Stefan László – war das Jubiläum „25 Jahre Diözese Eisenstadt“.

Auf dem Programm der achtstägigen Rom-Wallfahrt standen neben einer Audienz bei Papst Johannes Paul II. Gottesdienste in den Hauptkirchen Roms (Petersdom, Lateran-Basilika, St. Paul vor den Mauern und Santa Maria Maggiore) und in der Domitilla-Katakomben sowie Besichtigungen der Sehenswürdigkeiten der Stadt.

Die Fahrt erfolgte mit einem Sonderzug ab Mattersburg über Wiener Neustadt, Tarvis und Bologna nach Rom. Auf der Rückfahrt wurde in der Antonius-Basilika in Padua ein Gottesdienst gefeiert.

Mehrzweckhalle in Kukmirn

Mit einem Kostenaufwand von 3,75 Millionen Schilling plant die Marktgemeinde Kukmirn die Errichtung einer Mehrzweckhalle in der Größe von 400 m². Diese Halle kann sowohl von der Volksschule als Turnhalle genutzt werden, als auch für Kulturveranstaltungen herangezogen werden. Das Land Burgenland leistet dazu einen Förderungsbeitrag in der Höhe von 25.000 Schilling.

LOWEST AIR FARES Quality and friendly Service

Special flights to Austria — Germany — Switzerland — Hungary and all of Europe. International Airlines.

Group and Charter Tours within USA-Hawaii and Europe.

The Caribbean and other parts of the world.

Special Circular Tours of AUSTRIA "Red-White-Red".

Complete Travel arrangements for AIR — SHIP — CRUISES — TOURS — HOTELS — BUS TOURS — CAR RENTAL etc.

Wagner

CONTINENTAL TRAVEL AGENCY INC.

1642 — 2nd Ave/Cor. 85th Street

New York, N.Y. 10028

Tel.: 212-737-6705

Joe Baumann

Die schönsten Orte im Burgenland

Nun wissen wir genau, wer die Schönsten im ganzen Lande sind: jedes Jahr fährt eine Gruppe von Fachleuten durch das Burgenland, um die schönsten Orte in drei Kategorien zu ermitteln.

In der ersten Kategorie „Das schönste Dorf“ siegte Landsee vor Pöttelsdorf und Loretto, in der Kategorie „Die schönste Marktgemeinde“ Heiligenkreuz i. L. vor Lutzmansburg und Donnerskirchen, „Die schönste Stadt“ ist Jennersdorf, gefolgt von Oberpullendorf und Mattersburg. Die Sieger in jedem Bewerb erhielten Geldpreise, die zur weiteren Verschönerung der Orte verwendet werden.

Fest der 1000 Weine

„Unverfälscht und rein“

Der Burgenländische Ausstellungsverein garantierte, daß alle 1000 Weine, die bei der 22. Burgenländischen Weinwoche in der Orangerie im Schloßpark in Eisenstadt ausgedient wurden, in Ordnung sind. Die Programme und Plakate der Weinwoche trugen heuer erstmals den unübersehbaren Hinweis: „Fest der 1000 Weine – unverfälscht und rein“.

Im nachgebauten Schilfkogendorf boten die burgenländischen Weinproduzenten und einige kleinere Handelsbetriebe nur solche Weine an, für die entweder Überprüfungsergebnisse vorliegen oder eidesstattliche Erklärungen abgegeben wurden.

25. Ostsprachenseminar in Eisenstadt

Über 50 Teilnehmer des Ostsprachenseminars Eisenstadt studierten heuer wieder in der burgenländischen Landeshauptstadt. Vor allem Studenten österreichischer und bundesdeutscher Universitäten, aber auch Hochschüler aus der Schweiz, Holland, England und Japan waren für drei Wochen in das Burgenland gekommen, um ihre Ostsprachenkenntnisse, insbesondere das Russische, zu perfektionieren und dann den Lehr- oder Dolmetscherberuf zu ergreifen. Der Lehrkörper des Seminars bestand wieder aus Lektoren österreichischer und sowjetischer Hochschulen.

66.785 Telefone im Burgenland

Im ersten Halbjahr 1985 wurden im Burgenland von der Post 1843 Telefone neu installiert, so daß es im ganzen Land Ende Juni 66.785 Anschlüsse gab.

Die Warteliste wuchs im Burgenland auf 1832 Anschlußwerber leicht an.

Wirb ein
MITGLIED
für die BG.!

Uhren, Juwelen,

Goldketten, Ohrgehänge,
Ringe, Armbänder,
Broschen, Kuckucksuhren

preiswert und TAX FREE

in den Fachgeschäften

Willi MAYER

OBERWART,
Hauptpl. 8 u. Bahnhofstr. 1

HARTBERG,
Herrengasse 20

Flüge 1985 nach Amerika

(Hin u. retour)

New York (ab Wien)

mit TAROM	öS 8.990,-
mit ALIA	öS 10.130,-
mit PANAM	öS 12.490,-

Kinder von 2 – 12 Jahren zahlen 50 %.

Aufenthalt bis zu einem Jahr möglich.

Abflüge TAROM: Montag, Mittwoch

Abflüge ALIA: täglich außer Montag und Freitag

Abflüge PANAM: Mittwoch, Samstag.

Chicago (ab Wien)

mit ALIA (direkt)	öS 13.450,-
mit PANAM	öS 15.290,-

Miami

Wien – Miami	öS 17.120,-
--------------------	-------------

Los Angeles

mit ALIA (ohne Umstieg)	öS 14.730,-
mit PANAM	öS 17.510,-

Toronto

Wien – Amsterdam – Toronto – retour ..	öS 12.890,-
Frankfurt – Toronto – retour bis 10. 10. .	öS 9.120,-
Frankfurt – Toronto – retour ab 15. 10. .	öS 8.620,-
Zagreb/Laibach – Toronto – retour	öS 9.900,-

Montreal / Halifax

Wien – Amsterdam – Montreal – retour bis 31. 10.	öS 12.680,-
Frankfurt / Düsseldorf – Montreal – retour bis 14. 10.	öS 8.910,-
ab 15. 10.	öS 8.410,-

Winnipeg

Wien – Amsterdam – Toronto – retour bis 31. 10.	öS 14.080,-
---	-------------

Calgary / Edmonton

Wien – Amsterdam – Calgary / Edmonton – retour bis 31. 10.	öS 14.510,-
Frankfurt – Edmonton / Calgary – retour bis 14. 10.	öS 10.730,-
ab 15. 10.	öS 10.170,-

Vancouver

Wien – Amsterdam – Vancouver – retour bis 31. 10.	öS 14.860,-
Frankfurt – Vancouver – retour bis 14. 10.	öS 11.080,-
ab 15. 10.	öS 10.870,-

Zu den Flügen ab Frankfurt können wir Ihnen jederzeit günstige Zubringerflüge ab Wien oder Graz und retour anbieten. Preis ab öS 3.990,-.

Preis- und Programmänderungen vorbehalten!

Weiters vermittelt die BG. auch günstige Rundflugtickets für inneramerikanische Flüge sowie Hotelunterkünfte.

Mieten für Leihwägen auf Anfrage.

Für die Einreise in die USA ist ein Besuchervisum notwendig, welches die BG. auf Wunsch besorgt. Für die Einreise nach Canada ist für österreichische Staatsbürger lediglich ein gültiger Reisepaß erforderlich.

Weitere Flugwünsche auf Anfrage!

BG.-Reisen bucht für Sie aber auch preisgünstige Urlaubsarrangements in Europa, Afrika, Amerika, Australien und Asien.

Auch bieten wir unser Service bei Ausflugsreisen an.

Eine baldige Anmeldung wäre zu empfehlen!

Liebe Landsleute!

BG.-Reisen kann Ihnen – aber auch bei Flügen nach anderen Destinationen, wie Australien, Süd- und Nordafrika und Südamerika – behilflich sein. Wir werden für Sie immer das preisgünstigste Angebot herausfinden, um Ihnen so bei Ihrer Reise auch Geld zu ersparen. Wenden Sie sich deshalb in allen Reiseangelegenheiten (Flug, Schiff- und Busreisen) an

BG.-Reisen, A-8382 Mogersdorf 2, Tel. 03325/8218.